



In solche Spezialverpackungen werden die Kleinserienmodelle verpackt.



An CAD-Arbeitsplätzen werden die Einzelteile für das Modell entworfen.

cento machen», umschreibt Suter die Fähigkeiten des italienischen Designers. Hergestellt werden die Modelle danach vollständig vom zehnköpfigen Team von Innolutions in Villnachern. Ein Metallbauer stellt die Metallteile her. Die restlichen Bestandteile

kommen meist aus dem 3-D-Drucker. Die Geräte stehen im Showroom und arbeiten dort – wie von Geisterhand gesteuert – unablässig leise vor sich hin.

Einen wichtigen Part bei der Produktion der Kleinserienmodelle nimmt Tobias

Suter ein. Der gelernte Schreiner ist ein Fachmann mit vielseitigen Fähigkeiten im Unternehmen, das sich hauptsächlich um Bahn- und Verkehrstechnik sowie Elektrizität kümmert (siehe Box) und die neue Sparte mit «Faszination Modellbau» bewirbt.

Ohne Zahnradsystem

Eine der Maximen von Innolutions ist, «Loks zu machen, die fahren und die man fahren kann», so Marco Suter. Für diese gewünschte Fahrtüchtigkeit werden gemäss dem Geschäftsführer gewisse Kompromisse eingegangen bei der detailgetreuen Ausgestaltung der Lokomotiven. Diese werden nicht mit der Zahnradsystem ausgerüstet, «da wir keine überzeugende Lösung fanden, die bezahlbar ist», erklärt Marco Suter. Für «Puristen» stelle aber ein holländischer Modellbauer in Spur G auch FO-Loks mit Zahradantrieb her, sagt der Chef von Innolutions.

SBB-Krokodil kommt

Die Firma hat in einem kürzlich erstellten Nebengebäude im Untergeschoss eine Testanlage eingerichtet. Darauf fahren Kompositionen in unterschiedlicher Zusammensetzung herum. Diese Wahlfreiheit sollten sich auch seine Kunden herausnehmen, meint Marco Suter, der die Gartenbahnszene als sehr tolerant erlebt. Innolutions will auf Kundenwünsche eingehen und diese umsetzen. Entsprechend zufrieden zeigt sich der Firmenleiter nach gut einem Jahr denn auch mit dem Geschäftsverlauf in der Modellbausparte. In dieser stellt Marco Suter das Krokodil der SBB als neues Modell für den Sommer in Aussicht.



Nachbau der berühmten Balkonlok der Furka-Oberalp-Bahn (FO) auf der Testanlage.



Auf den Kehren, welche die Strecke in Spur G dient, durch das kleine Fenster (im Hintergrund) in den Garten hinausführen sollen, sind eigene mit fremden Modellen vereint.

Infos zur Modellpalette von Innolutions auf <https://innolutions.ch/modellbau>